

© Peter Jesche - stock.adobe.com

BVD AKTUELL // Unter dem Motto „Connecting Dental Germany“ versammelte der 53. BVD-Branchentreff Multiplikatoren der dentalen Welt am 28. und 29. April in Berlin. Was einst als strategisches Netzwerk-Treffen begann, entwickelte sich zu einem Manifest für die Zukunftsfähigkeit des deutschen Dentalmarktes. Mit einem Rekord von 171 Teilnehmern und einer Warteliste, die bereits Wochen zuvor geschlossen werden musste, sendet die Veranstaltung eine klare Botschaft: Der Bedarf an Austausch und fundierter Einordnung ist auf einem historischen Höchststand.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK: DER BVD-BRANCHENTREFF 2026 SETZT NEUE MASSSTÄBE

Stefan Thieme / Leipzig

In einer Zeit, in der digitale Effizienz oft den Ton angibt, bewies der BVD-Branchentreff in Berlin genau das Gegenteil. Die physische Präsenz, das „Zusammensitzen“ von Entscheidern aus Industrie, Handel, Politik und Wissenschaft, erzeugte eine Energie, die in keinem Webinar zu replizieren wäre. Besonders auffällig in diesem Jahr: Die Zusammensetzung der Gäste. Dass rund 60 Teilnehmer – also mehr als ein Drittel – entweder komplett neu oder nach einer längeren Abstinenz zurückgekehrt waren, kann als klarer Erfolg für den Bundesverband Dentalhandel als Veranstalter gewertet werden. Dazu Mar-





Abb. 1: Die Architekten des Erfolgs: Der BVD-Vorstand freut sich über einen ausgebuchten 53. Branchentreff. Von links: Vizepräsident Stefan Heine, Präsident Jochen G. Linneweh, kooptiertes Vorstandsmitglied Peter Berger, Vizepräsident Lars Johnsen. – **Abb. 2:** Impression des bis auf den letzten Platz besetzten Tagungssaals. © OEMUS MEDIA AG

cus Hoffmann, Geschäftsführer des BVD: „Es ist nicht nur die Zahl 171, die uns stolz macht. Es ist die Qualität des Dialogs. Wir spüren eine neue Offenheit. Hier wird nicht mehr über Befindlichkeiten gesprochen, hier wird gemeinsam an Lösungen aller Vertriebsformen für eine gemeinsame Branche im Umbruch gearbeitet."

Zwischen Besucherrekord und Polit-Vakuum

BVD-Präsident Jochen G. Linneweh begrüßte ein „volles Haus" und eröffnete den 53. Branchentreff mit einem starken Signal der Geschlossenheit und einer deutlichen Kampfansage an die aktuelle Gesundheitspolitik. Die Tatsache, dass die Veranstaltung nahezu lückenlos besucht ist, werte er als Zeichen für die enorme Relevanz des Austauschs innerhalb der Branche. Ein zentraler Punkt seiner Rede war die Absage der ursprünglich geplanten Podiumsdiskussion. Linneweh berichtete, dass es trotz intensiver Bemühungen nicht möglich war, Vertreter der Politik für eine Debatte über „Entbürokratisierung und Patientenschutz" zu gewinnen. Er kritisierte den fehlenden Respekt der Politik gegenüber dem gesamten Dentalsektor. Als drastisches Beispiel führte er den Punktwert an, der seit 1988 nahezu stagniert. Dies sei ein fatales Signal für die Sicherstellung der zukünftigen Patientenversorgung. Linneweh betonte außerdem die Schicksalsgemeinschaft der Branche. Der Dentalhandel stehe fest an der Seite der Zahnärzteschaft, um gemeinsam gegen die Ignoranz der Politik und für eine leistungsfähige Versorgung zu kämpfen.

Taten statt Worte: Echtes Umsteuern gefordert

Es folgte ein Impulsvortrag von Dr. Romy Ermler, Präsidentin der Bundeszahnärztekammer. In ihrer Kritik an der aktuellen Ge-

Abb. 3: Zufriedenes Fazit: BVD-Geschäftsführer Marcus Hoffmann unterstrich die Bedeutung der strategischen Vernetzung in Zeiten der Transformation. – **Abb. 4:** Prof. Dr. Falk Schwendicke: KI in der Zahnmedizin – Der fachliche Realitäts-Check. © OEMUS MEDIA AG









Abb. 5: Stoppt die „Rasenmäher-Politik": Klare Worte von Dr. Romy Ermler. – **Abb. 6:** Dr. Karolien Notebaert: Mentale Kraft für die Transformation der Dentalwelt. © OEMUS MEDIA AG

sundheitspolitik warnte die Expertin eindringlich vor pauschalen Kürzungen nach dem „Prinzip Rasenmäher". Solche Sparmaßnahmen gefährden laut Ermler die durch die DMS-6-Studie belegten Erfolge der Prävention und führen langfristig zu einer schlechteren Patientenversorgung bei gleichzeitig höheren Kosten. Insbesondere in Ostdeutschland drohen infolgedessen Versorgungsengpässe, weshalb Ermler verlässliche Rahmenbedingungen statt rein fiskalischer Eingriffe fordere. Um Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Bürokratie zu bewältigen, setzt die BZÄK-Präsidentin auf den engen Zusammenhalt der „Dentalfamilie" aus Zahnärzteschaft, Handel und Industrie, während sie vom Ministerium beim angekündigten Bürokratieabbau Taten statt bloßer Worte verlange. Positiv erwähnte Ermler in ihren Ausführungen, dass das BMG signalisiert habe, die Gespräche zum Bürokratieabbau wiederaufzunehmen.

Experten-Insights am Puls der Zeit

Hochkarätig besetzt und inhaltlich am Puls der Zeit: die Keynotes des 53. Branchentreffs. Diese boten an beiden Tagen einen tiefen Einblick in die Zukunftsthemen der Branche und setzten wichtige Akzente für den unternehmerischen Erfolg von morgen.

Die globale Perspektive: Lehren aus dem Automotive-Sektor

Den vielleicht lautesten Weckruf des Treffens lieferte **Dr. Dietmar Voggenreiter**. Mit seiner Expertise aus der Automobilindustrie skizzierte er die Bedrohung durch neue Player aus Fernost. Sein Vergleich der Branchen machte deutlich: Wer Kundenorientierung und technologische Adaption verschläft, wird im globalen Wettbewerb überholt.

KI: Vom Hype zur klinischen Realität

Prof. Dr. Falk Schwendicke, Vordenker der digitalen Zahnheilkunde, räumte in seinem „Realitäts-Check" mit der naiven Vorstellung auf, dass KI den Zahnarzt er-

Abb. 7: Prof. Dr. Christian Rieck: Spieltheorie – Erfolg durch Kooperation und Wettbewerb. – **Abb. 8:** Dr. Dietmar Voggenreiter: Lehren aus der Autoindustrie für den Dentalmarkt. © OEMUS MEDIA AG











Abb. 9: Sven Krüger: KI-Strategien für ein höheres Innovationstempo. – **Abb. 10:** Grußwort aus Europa: ADDE-Präsident Dominique Deschietere zu Gast beim BVD-Branchentreff in Berlin. – **Abb. 11:** Zahlen, Daten, Trends: Klaus Neefischer und Sarah Thiel (Psyma x Exevia) stellten die ersten Ergebnisse des BVD-Investitions-Trackings vor. © OEMUS MEDIA AG

setzen werde. Doch er warnte vor Stillstand: KI verändere bereits heute die Diagnostik und Praxisorganisation massiv. Sein Vortrag bot eine nüchterne Analyse der regulatorischen Hürden, die zwischen technischer Vision und sicherem Praxisalltag stehen.

Spieltheorie und die Macht der „Coopetition"

Eines weiteres Highlight setzte **Prof. Dr. Christian Rieck**. Er übertrug die Prinzipien der Spieltheorie auf den harten Wettbewerb im Dentalhandel. Sein Plädoyer für „Coopetition" – das strategische Zusammenwirken von Wettbewerbern in Kernbereichen bei gleichzeitiger Konkurrenz im Markt – lieferte den theoretischen Unterbau für das Motto „Connecting Dental Germany".

Resilienz in Zeiten der Transformation

Die Neurowissenschaftlerin **Dr. Karolien Notebaert** brachte eine völlig andere, aber ebenfalls essenzielle Perspektive ein. In einer Welt der permanenten Beschleunigung zeigte sie auf, wie das menschliche Gehirn auf Veränderungsdruck reagiert – und wie Führungskräfte ihre mentale Performance gezielt steuern können, um in Krisenzeiten innovationsfähig zu bleiben.

KI als Beschleuniger – Strategien für eine Welt im Hochgeschwindigkeitstempo

Sven Krüger, Experte für Markenstrategie und technologische Transformation, legte in seinem Vortrag den Fokus auf die praktische Bewältigung des digitalen Wandels. In einer Zeit, in der die technologische Entwicklung die menschliche Anpassungsfähigkeit oft überholt, lieferte er den Teilnehmern des Branchentreffs konkrete Leitplanken. Krügers Kernbotschaft: Künstliche Intelligenz ist kein Selbstzweck, sondern der entscheidende Hebel, um in einem immer schneller werdenden Markt relevant zu bleiben. Wer KI klug einsetzt, gewinnt die notwendige Zeit für das Wesentliche: die persönliche Beziehung zum Kunden.

Politische Relevanz und strategische Weitsicht

In den Diskussionsrunden und Pausengesprächen wurde deutlich: Der Branchentreff ist längst kein reines „Händlertreffen" mehr. Er ist das politische Sprachrohr der dentalen Versorgungskette geworden. BVD-Präsident Jochen G. Linneweh unterstrich die Verantwortung des Verbandes: „Wir sind nicht nur Beobachter der Entwicklungen. Wir moderieren den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Markt. Die Kraft einer starken Gemeinschaft, wie wir sie hier in Berlin erleben, ist die beste Versicherung gegen die Unwägbarkeiten der Zukunft."

Networking zwischen Spree-Idyll und Fan-Zone

Neben den intensiven Fachvorträgen bewies das Rahmenprogramm am Abend des 28. April erneut, warum der BVD-Branchentreff zurecht als familiäres Event der Dentalwelt gilt. Unter dem Motto „Networking in Bestlage" bot der Verband den Teilnehmern eine perfekte Mischung aus Berliner Kultur, Kulinarik und sportlicher Leidenschaft. Den Auftakt bildete eine Bootsfahrt auf der Spree. Bei mildem Frühlingswetter passierten die Gäste die Sehenswürdigkeiten des Regierungsviertels. Das Ziel der Fahrt waren die Rivo Spreeterrassen. Hier stand der Abend ganz im Zeichen der kulinarischen Vielfalt und der Vertiefung alter und neuer Kontakte. Für die sportliche Würze sorgte das zeitgleich übertragene Champions-League-Halbfinale zwischen dem FC Bayern und PSG.

Ausblick

Der BVD-Branchentreff 2026 war mehr als eine Bestandsaufnahme. Er war ein Kraftakt der Vernetzung. Wer in Berlin dabei war, nimmt nicht nur Informationen mit, sondern eine neue Perspektive auf die eigene Rolle in einem sich rasant verändernden Markt. Am 20. und 21. April 2027 wird Mannheim zum Gastgeber des nächsten Branchentreffs. Der BVD bittet für eine bestmögliche Planung um eine frühzeitige Anmeldung.

SAVE THE DATE

BVD-Branchentreff 2027 am 20. und 21. April in Mannheim.